

Donnerstag den 18. Februar 1869.

(52—3)

Nr. 716.

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Laibach ist eine ordentliche Lehrstelle für die altclassische Philologie und slovenische Sprache in Erledigung gekommen. Bewerber um diese oder eventuell eine Stelle extra statum, mit welcher ein Gehalt von 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltskategorie von 1050 fl. sammt dem Ansprüche auf Decennalzulagen verbunden ist, haben ihre mit dem im Org.-Entwurfe für Gymnasien § 103, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht adressirten Gesuche

bis Ende März d. J.

im vorchriftsmäßigen Wege bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 30. Jänner 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(53—3)

Nr. 961.

Concurs-Ausschreibung.

Am 11. März, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Ferner kommt auch ein erledigter Platz der Laibacher Frauenvereinstiftung Nr. I im dermaligen reinen Jahresertrage von 33 fl. 60 kr. zur Besetzung, zu dessen Genusse ein Invalide des 17. Infanterie-Regiments, welcher in Krain geboren und in keinem Invalidenhause untergebracht ist, lebenslänglich oder bis zur erlangten Versorgung in einer Invalidenanstalt berufen ist, und wobei die im Feldzuge des Jahres 1859 invalid gewordenen vor allen andern den Vorzug haben.

Zur Betheilung aus den zwei ersten Stiftungen sind im A. H. Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere aber die im Bezirke Rassenfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung auf 41 fl. 3½ kr. und bei der Franz Metelko'schen auf 40 fl. 87 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darthung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental = Invalidenurkunde u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen nach dem h. Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 6. März l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(59—2)

Nr. 158.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Gefangenenauffeherstelle mit der Pöhnung jährlicher 262 fl. 50 kr. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis

5. März d. J.

beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 1. Februar 1869.

(61—1)

Nr. 931.

Edictal-Vorladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld werden wegen rückständiger Erwerbsteuer nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes, als:

Michael Gregorsanc, Steuergemeinde Dernovo, Art. 15 pr. 14 fl. 42 kr.

Josef Schauer, Steuergemeinde Großmuraschou, Art. 13 pr. 16 fl. 61 kr.

Georg Sakraiseg, Steuergemeinde Großmuraschou, Art. 14 pr. . 5 fl. 87 kr.

Johann Glocnik, Steuergemeinde Munkendorf, Art. 13 pr. . 8 fl. 93 kr.

Johann Vanelli, Steuergemeinde Cirke, Art. Nr. 33 pr. . 16 fl. 61 kr.

aufgefordert, ihre Rückstände binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Gurksfeld so gewiß einzuzahlen, als im widrigen ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld, am 10. Februar 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

(316—3)

Nr. 6497.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28sten December 1868, Z. 6497, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. Februar l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Franz Trost von Podraga Nr. 88 zustehenden Rechte zum Besitze der demselben gehörigen Realitäten kein Kaufwüthiger erschienen ist, und nunmehr zur zweiten Feilbietung

am 5. März l. J.

mit dem frühern Anhang geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1869.

(360—2)

Nr. 4056.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Gorenc von Bertace, Bez. Ratschach, gegen Franz Lindt von Terzise wegen aus dem Vergleich vom 21. Mai 1868, Z. 100, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 58½, Fol. 210 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 689 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
1. April und
1. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. November 1868.

(263—2)

Nr. 3478.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Kauhizh von Sairach gegen Maria Selak von Vednje wegen schuldiger 204 fl. 93 kr. c. s. e. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 286 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den

4. März,
5. April und
10. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 3ten December 1868.

(275—2)

Nr. 248.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 30. December 1868, Z. 2705, wird bekannt gemacht, daß die auf den 5. Februar d. J. anberaumte Feilbietungstagsatzung zur Veräußerung der dem Johann Kaporz von Großlač gehörigen, im vorwärtigen Grundbuche der Herrschaft Sitlich sub Urb.-Nr. 23/a vorkommenden Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten angesehen und am

5. März d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, zur zweiten Feilbietungstagsatzung zu Großlač behufs parzellenweiser Veräußerung dieser Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 1sten Februar 1869.

(310—2)

Nr. 2236.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe über Ansuchen der Satzgläubigerin Helena Kufmann von Weiffensfeld die Relicitation der von Aloisia Erlach laut Licitationsprotokolle vom 4. November 1865, Z. 2019, um 3150 fl. executive erstandenen, vorhin dem Franz Plösch gehörig gewesenen, in Ratschach Nr. 89 gelegenen, im Grundbuche ad Weiffensfeld sub Urb.-Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einziae Tagsatzung auf den

17. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet, daß die gedachte Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. Kronau, am 30. October 1868.

(264—2)

Nr. 3681.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Simon Treun von Godovizh wegen ausständiger Forderung per 451 fl. 70 kr. an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren, so wie der Spere. Verzugszinsen von den letztern c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258/686 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10.010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. März,
6. April und
11. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 29sten December 1868.